

Lichtblick

20. März 2020



Was bedeuten die Vorschriften der Behörden ganz konkret für das kirchliche Leben in Malans? Wenn wir alle Distanz von einander halten und die Hygienevorschriften beachten, helfen wir mit, die Ausbreitung der Krankheit zu verlangsamen. Wir tun das nicht in erster Linie für uns selbst, sondern für die besonders gefährdeten unter unseren Mitmenschen, und wir helfen mit, das Gesundheitssystem vor dem Zusammenbruch durch Überlastung zu bewahren. Gleichzeitig suchen wir nach neuen Formen, wie das kirchliche Leben weitergehen kann. Eine Antwort ist der «Lichtblick», den Sie jetzt vor

sich haben, vier Seiten mit Informationen, Gedanken und Gebet. Der Lichtblick wird wöchentlich erscheinen und er ist interaktiv. Schreiben Sie uns, schicken Sie uns Ihre Gedanken, Anregungen und Wünsche. Wir nehmen sie gerne auf. Tragen Sie Sorge zu sich und Ihren Nächsten!

Im Namen von Pfarramt und Vorstand, mit vielen Grüßen und allen guten Wünschen

Susanne Haury von Siebenthal



EINKAUFSERLEBNISSE

Der Montagmorgen ist mein Einkaufstag. Die Regale sind gefüllt, im Supermarkt nur wenige Menschen, ein idealer Zeitpunkt, um für die Woche in Ruhe einzukaufen.

Am letzten Montag war alles anders. Ich hätte es mir denken können. Schon im Parkhaus stehen viel mehr Autos als sonst. Und im Supermarkt ist es richtig voll - in den Gängen, nicht in den Regalen. Ich hatte es eigentlich für einen Social-Media-Hype gehalten, aber tatsächlich, an diesem Morgen gibt es kein Mehl, keine Hefe, kein Toastbrot (nur Vollkorntoastbrot, wer isst das denn?) und kein WC-Papier. Jetzt nur einen kühlen Kopf bewahren, denke ich, merke aber gleichzeitig, dass ich meinen Einkaufswagen immer nah bei mir habe und ängstlich behüte, damit mir niemand etwas raus nimmt.

Also: Ein schrecklicher Einkauf? Nein. Als ich auf der Heimfahrt im Auto sitze, merke ich plötzlich:

Ich war noch nie so viel wie an diesem Morgen beim Einkauf mit wildfremden Leuten im Kontakt, wurde gefragt, wo denn die Frischhaltefolie zu finden ist, wurde mit dem Einkaufswagen vorgelassen («Rechts hat Vorfahrt!») und konnte einer kleinen älteren Frau etwas aus dem oberen Teil eines Regals anreichen.

Und es wurde schon lange nicht mehr beim Einkaufen so viel an- und wieder zurückgelächelt. Eine Frau lacht mich an und ruft: «Hallo, wie geht es Dir?» - Ich bin erstaunt: «Kennen wir uns?» - «Ach nein, ich habe Sie mit jemandem verwechselt.» Wir müssen beide lachen und ich merke, wie gut mir das tut. Und eine andere lächelt mich an, ich lächle zurück und im Vorübergehen sagt sie: «Es ist so wichtig, optimistisch zu bleiben. Das Lächeln hilft uns dabei.»

Sie hat mir aus dem Herzen gesprochen. *(Rüdiger Döls)*

LICHTBLICK

Dies ist die erste Ausgabe unseres Lichtblicks, die wir allen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde ab 50 Jahren zusenden. In den kommenden Wochen wird der Lichtblick an jedem Freitag erscheinen. Wenn Sie den Lichtblick auch in Zukunft per Post oder E-Mail be-

kommen wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder per E-Mail mit (081 322 14 08, pfarramt@mref.ch). Auf unserer Website steht die jeweils aktuelle Ausgabe auch zum Download bereit (www.mref.ch).

Vorläufig keine Gottesdienste. Der Kanton Graubünden hat vorläufig bis zum 30. April 2020 sämtliche religiösen Veranstaltungen verboten. Daher fallen bis zu diesem Datum alle Gottesdienste, Atempausen, Andachten usw. aus. Selbstverständlich ist unsere Kirche tagsüber wie bisher geöffnet als Raum der Stille und des Gebets. Auch die Seelsorge ist sicher gestellt. Das Pfarramt ist per E-Mail (pfarramt@mref.ch) und telefonisch zu erreichen (081 322 14 08).

Weitere Massnahmen. Der Vorstand unserer Kirchgemeinde hat die folgenden Massnahmen für Veranstaltungen in unserer Kirchgemeinde beschlossen:

- Alle Chrabbel-, Schul- und Familiengottesdienste sind bis zu den Sommerferien abgesagt.
- Das Café himmelblau bleibt vorläufig bis 30. April geschlossen.
- Der Kirchgemeindsaal darf vorläufig bis 30. April weder durch die Yoga-Gruppen noch für den Violinunterricht genutzt werden.
- Der Kirchenchor hat mitgeteilt, dass alle Proben und Auftritte bis zum 30. April abgesagt sind.

Die Oberstufe Malans kauft ein. Die Oberstufe Malans organisiert mit ihrem Lehrer Dominic Blatter und dem Frauenverein einen Einkaufsdienst für ältere und gefährdete Menschen in Malans. Telefon: 079 648 78 21 (Dominic Blatter) und 076 320 41 65 (Claudia Schluchter).

Konfirmation. Schon frühzeitig hatte der Vorstand der Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Pfarramt beschlossen, die Konfirmation vom 5. April 2020 zu verschieben. Eine neuer Termin für die Konfirmation wird so früh wie möglich bekannt geben. Aufgrund des erwarteten Verlaufs der Corona-Epidemie, aber auch wegen der Schulferien, wird die Konfirmation voraussichtlich nicht vor dem Herbst stattfinden können.



Gebet für eine Pandemie

*Mögen wir, die wir bloss Unannehmlichkeiten haben,
an diejenigen denken, deren Leben auf dem Spiel steht.*

*Mögen wir, die keine Risikofaktoren haben,
an die Schwächsten denken.*

*Mögen wir, die wir den Luxus haben, von zu Hause aus zu arbeiten,
an diejenigen denken, die sich entscheiden müssen,
ob sie ihre Gesundheit erhalten oder ihre Miete bezahlen wollen.*

*Mögen wir, die wir die Flexibilität haben,
uns um unsere Kinder zu kümmern, wenn ihre Schulen schliessen,
an diejenigen denken, die keine Möglichkeiten haben.*

*Mögen wir, die unsere Reisen absagen müssen,
an diejenigen denken, die keinen sicheren Ort haben,
an den sie gehen können.*

*Mögen wir, die wir im Tumult des
Wirtschaftsmarktes weniger Gewinn machen,
an diejenigen denken, die überhaupt
keinen finanziellen Spielraum haben.*

*Mögen wir, die wir uns zu Hause mit einer Quarantäne einrichten,
an diejenigen denken, die keine Heimat haben.*

*Eine Angst erfasst unser Land,
lasst uns die Liebe wählen.*

*In dieser Zeit, in der wir uns nicht physisch umarmen können,
lasst uns dennoch Wege finden,
unsere Nächsten die liebevolle Umarmung Gottes spüren zu lassen.*

*(Das Gebet hat Cameron Bellm geschrieben
und Helke Döls ins Deutsche übersetzt.)*